



STUTTGARTER LEHRHAUS

Zentrum für interreligiösen Dialog

PROGRAMM
SEPTEMBER 2026
– JANUAR 2027

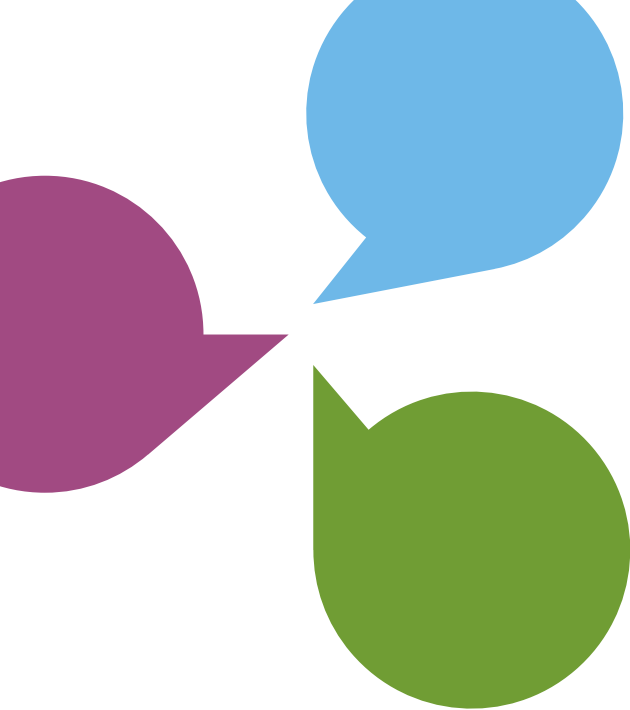
Dialog

an interreligiösen
Lernorten

Interreligiöse
Präsenz- und Digital-
veranstaltungen

Dialog | Bildung | Frieden

www.stuttgarter-lehrhaus.de



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Stuttgarter Lehrhauses,**

unter dem Titel „Dialog an interreligiösen Lernorten“ legen wir Ihnen unser Halbjahresprogramm 2026/2 vor. Von September 2026 bis Januar 2027 laden wir Sie herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen, Fragen einzubringen und gemeinsam zu lernen – an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlichen Formaten, verbunden durch das gemeinsame Anliegen, interreligiösen Dialog konkret und erfahrbar zu gestalten.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht auch in diesem Halbjahr das Lernen im interreligiösen Dialog. In Tora-Lernkreisen, Seminarreihen, Studiennachmittagen, Workshops, Filmvorführungen und weiteren Bildungsformaten kommen Juden, Christen und Muslime miteinander ins Gespräch. Ausgangspunkt sind dabei Texte, Erfahrungen und aktuelle ethische sowie gesellschaftliche Fragen, die gemeinsam bedacht und diskutiert werden.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Stuttgarter Lehrhaus

LISBETH BLICKLE
Vorsitzende

HASAN DADELEN
Projektleiter und
muslimischer Referent



Tora-Lernkreis

im Stuttgarter Lehrhaus



Wöchentlich, dienstags, 17:30 – 19 Uhr
in Präsenz oder Zoom

Lernort: Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 196, 70193 Stuttgart

Leitung: Pfarrer Jochen Maurer

Das Stuttgarter Lehrhaus, die Arbeitsgruppe „Wege zum Verständnis des Judentums im Bereich der Evangelischen Landeskirche Württembergs (AGWege)“ und das Forum für jüdische Bildung und Kultur bieten seit 2010 den Toralernkreis im Stuttgarter Lehrhaus an. Hier treffen sich Christen, um aus der Tora nach jüdischer Auslegung zu lernen. Ziel dabei ist es, die enge Bezogenheit und Zusammengehörigkeit von Judentum und Christentum zu entdecken, deren gemeinsame Wurzel im biblischen Israel liegt.

Die Lesung des kommenden Schabbat wird eingeführt und die zugeordnete Haftara gelesen, desgleichen der Psalm; letztere werden durch die Passage aus Tenachon vertieft. So werden die spannenden Bezüge sichtbar, die sich zwischen Tora, Prophetentext und den Psalmen ergeben.

Der Toralernkreis findet weiterhin unter Leitung von Pfarrer Jochen Maurer, dem Pfarrer und Geschäftsführer der AGWege, statt.

Für die Themen, die einzelnen Termine und Informationen zur Teilnahme für den Toralernkreis wenden Sie sich bitte an Pfarrer Jochen Maurer:

Tel. +49 (0)176 5365584
Jochen.Maurer@elk-wue.de

Tora-Lernkreis

in der Alten Synagoge Hechingen



Monatlich einmal, montags, 18:30 – 20 Uhr

Lernort: Alte Synagoge, Goldschmiedstraße 20,
72379 Hechingen

Leitung: Prof. Dr. Oliver Dyma

Kostenbeitrag: 5 € pro Sitzung

Im Tora-Lernkreis wird unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Dyma anhand des Buches „Jüdische Spiritualität in der Tora und den jüdischen Feiertagen“ (Basel 2016) von Gabriel Strenger und der Lesung eines Auswahltextes der jeweilige Wochenabschnitt der Tora ausgelegt. Im neuen Lernzyklus beziehen die Teilnehmenden zusätzlich den neuen Siddur von Gabriel Strenger – „Die Kunst des Betens – Spiritueller Leitfaden zum jüdischen Gebetbuch“ in das Tora-Lernen mit ein.

Termine:

05. OKTOBER 2026
07. DEZEMBER 2026
15. FEBRUAR 2027
15. MÄRZ 2027

Der Tora-Lernkreis ist eine Kooperationsveranstaltung des Stuttgarter Lehrhauses und der Initiative Hechinger Synagoge e.V.



„Being a Refugee“



Im Rahmen unseres **Schwerpunktthemas „Flucht und Vertreibung – ein zentrales Thema der Menschheit“** laden wir Sie ein, um gemeinsam den von der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus geförderten Dokumentarfilm „Being a Refugee“ von Dr. Nurit Carmel (Haifa, Israel) zu sehen.

Der Dokumentarfilm „Being a Refugee“ bietet einen einzigartigen Blick auf das Thema Flucht und Vertreibung und will anregen, sich aktiv mit diesem zentralen Thema der Menschheit auseinanderzusetzen. Durch die Verbindung von historischen Ereignissen wie dem Überleben von NS-Zeitzeugen als Austausch Kandidaten im KZ-Bergen-Belsen mit heutigen Flüchtlingsschicksalen, wird die immer wiederkehrende Relevanz des Themas deutlich gemacht.

Bewegende Interviews mit Flüchtlingsfamilien in Deutschland und Israel, aber auch Einblicke in gelungene Integrationsprozesse und interreligiöse Perspektiven, sollen die Vielschichtigkeit des Themas verdeutlichen. Darüber hinaus wird auch das bemerkenswerte Engagement von Menschen gezeigt, die sich für Flüchtlinge einsetzen.

Nurit Carmel veranschaulicht, wie Flüchtlingsschicksale über historische und ethnische Kontexte hinaus zu einem universellen Thema werden und Menschen unterschiedlicher Glaubensvorstellungen gemeinsam Verantwortung tragen.

Die Regisseurin des Films, **Dr. Nurit Carmel** aus Haifa, hat viele Jahre in Israel als Filmemacherin gearbeitet und in dieser Funktion auch Filmprojekte für die Holocaustgedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem betreut. Als Dokumentarfilmregisseurin hat sie zahlreiche Filme selbst gedreht. Nach weiteren Jahren vorwiegend im Bereich der Erinnerungs- und Gedenkkultur in Israel, Österreich und Deutschland arbeitet sie aktuell freiberuflich als Filmemacherin.



„Being a Refugee“ wird in diesem Jahr bundesweit an mehreren Lernorten gezeigt. Weitere Informationen zum Film und Termine werden noch bekanntgegeben. Im Anschluss an die Filmvorführungen findet immer eine Gesprächs- und Fragerunde statt.

Wir laden Sie herzlich ein, sich von der Leidenschaft und dem Schicksal dieser Menschen inspirieren zu lassen und mit uns zusammen diesen wichtigen Film zu erleben.

MITTWOCH, 2. SEPTEMBER 2026
Filmvorführung „Being a Refugee“ in Frankfurt

Veranstalter: Stuttgarter Lehrhaus – Zentrum für interreligiösen Dialog in Kooperation mit dem Forum für interkulturellen Dialog e.V.

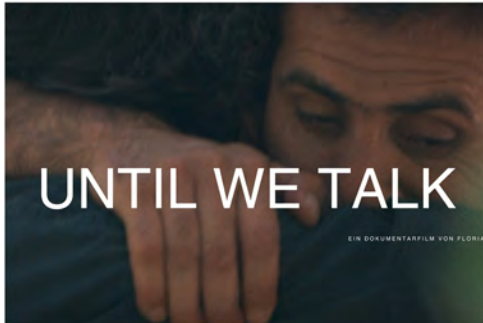
Ort: Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt

Weitere Termine werden rechtzeitig auf unserer Website bekannt gegeben.



Until We Talk

Dokumentarfilm mit anschließendem Filmgespräch



In Kooperation mit den Jüdischen Kulturwochen
Stuttgart

Samstag, 14. November 2026, 19:00 Uhr

Ort: Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum
Rosenbergstraße 192
70193 Stuttgart

Was geschieht, wenn Menschen, die unvorstellbares Leid erfahren haben, sich dennoch für den Weg des Dialogs entscheiden? Der Dokumentarfilm *Until We Talk* erzählt die bewegende Geschichte von Rami Elhanan und Bassam Aramin – einem israelischen und einem palästinensischen Vater, die beide jeweils eine Tochter im israelisch-palästinensischen Konflikt verloren haben. Statt Hass und Vergeltung wählen sie Begegnung, gegenseitiges Zuhören und die gemeinsame Suche nach Versöhnung.

Der Film begleitet ihre außergewöhnliche Freundschaft und zeigt eindrucksvoll, dass selbst dort, wo Schmerz, Angst und politische Gegensätze scheinbar unüberwindbar sind, Menschlichkeit und Dialog möglich bleiben können. Er lädt dazu ein, über Feindbilder, Verantwortung und die Kraft persönlicher Begegnungen nachzudenken.

Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Filmgespräch mit dem Regisseur Florian Mebes statt. Moderiert wird das Gespräch von Joachim Walter. Weitere Gesprächsgäste sind angefragt. Gemeinsam soll darüber diskutiert werden, welche Rolle Dialog, Empathie und persönliche Begegnungen in festgefahrenen Konflikten spielen können und welche Impulse der Film für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft gibt. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Jüdischen Kulturwochen Stuttgart statt und wird vom Stuttgarter Lehrhaus in Kooperation mit den Jüdischen Kulturwochen Stuttgart veranstaltet.

Der Eintritt ist frei. Über eine freiwillige Spende beim Eintritt freuen wir uns.

**Wir bitten um Anmeldung unter
info@stuttgarter-lehrhaus.de.**



Haus Abraham im Stuttgarter Lehrhaus

Mirjam, Maria, Meryem – Frauenbilder in den abrahamitischen Religionen



Ort: Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart

Veranstalter: Haus Abraham im Stuttgarter Lehrhaus e.V. in
Kooperation mit dem Stuttgarter Lehrhaus

Eintritt frei, Spenden über 5 € werden gerne angenommen

Welche Bedeutung haben Mirjam, Maria und Meryem in Judentum, Christentum und Islam? Wie werden sie in der Tora, im Neuen Testament und im Koran dargestellt? Und wie wurden ihre Geschichten im Laufe der Jahrhunderte durch religiöse Traditionen und kulturelle Prägungen ausgelegt?

Diesen Fragen widmet sich die dreiteilige Veranstaltungsreihe „Mirjam, Maria, Meryem“. Im Mittelpunkt stehen zentrale Frauenfiguren der abrahamitischen Religionen und ihre Bedeutung für Theologie, Spiritualität und das heutige Verständnis von Geschlechterrollen. Die Reihe eröffnet die Möglichkeit, die Perspektiven der drei Religionen kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu bringen. Veranstalter der Reihe ist Haus Abraham e.V. Das Stuttgarter Lehrhaus beteiligt sich als Kooperationspartner.

SONNTAG, 01. NOVEMBER 2026, 17 UHR

Frauenbilder in den abrahamitischen Religionen – Mirjam

Gabriele Arnold

evangelische Theologin und Prälatin, Stuttgart

SONNTAG, 13. DEZEMBER 2026, 17 UHR

Frauenbilder in den abrahamitischen Religionen – Meryem

Büşra Çebi, islamische Theologin, Stiftung Weltethos
Tübingen

SAMSTAG, 16. JANUAR 2027, 17 UHR

Frauenbilder in den abrahamitischen Religionen – Maria

Dr. Ulrike Offenberg

Rabbinerin der liberalen jüdischen Gemeinde in Hamel sowie
der egalitären Gruppe der IRGW



Die Bibel im Koran

Seminarreihe-Präsenzveranstaltungen
mit Prof. Karl-Josef Kuschel

Monatlich, donnerstags, 18 – 19:30 Uhr

Ort: Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 196, 70193 Stuttgart

Veranstalter:

- Stuttgarter Lehrhaus – Zentrum für interreligiösen Dialog
- Gesellschaft für Dialog BW

Das Stuttgarter Lehrhaus und die Gesellschaft für Dialog Baden-Württemberg laden herzlich zur Fortsetzung der Reihe „Die Bibel im Koran“ ein. Die monatlichen Veranstaltungen finden jeweils von 18:00 bis 19:30 Uhr im Stuttgarter Lehrhaus / Paul-Gerhardt-Zentrum statt.

Nachdem sich die vergangenen Veranstaltungsreihen den biblischen Grundlagen, zentralen Glaubensthemen und den gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam gewidmet haben, beginnt nun ein neuer Schwerpunkt: Literatur als Ort des interreligiösen Dialogs. Große deutschsprachige Schriftsteller und Denker haben sich intensiv mit dem Islam auseinandergesetzt und damit Impulse für das Gespräch zwischen den Religionen gegeben. Gemeinsam lesen und diskutieren wir ausgewählte Texte und fragen, welche Bedeutung sie für den interreligiösen Dialog heute haben.

Nach der Ramadan-Pause findet am Sonntag, 21. März 2027, von 14:00 bis 18:00 Uhr ein Studiennachmittag zum Thema „Wie mich als Christ oder Muslim der Dialog verändert hat“ statt. Persönliche Erfahrungen und gemeinsame Reflexionen stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Reihe wird von Prof. Karl-Josef Kuschel (Tübingen) geleitet. Seine Impulse eröffnen neue Perspektiven auf das Verhältnis von Bibel und Koran sowie auf die Bedeutung der Literatur für das Verständnis zwischen den Religionen.

Die einzelnen Abende bauen inhaltlich aufeinander auf. Eine regelmäßige Teilnahme wird daher empfohlen. Alle Interessierten – unabhängig von ihrer religiösen oder weltanschaulichen Zugehörigkeit – sind herzlich eingeladen.



**Unsere geplanten Themen
und Termine sind:**

29. OKTOBER 2026

„Entfeindung“ – Eine Schlüsselkategorie des Dialogs



Zoom-Registrierungslink:
bit.ly/bibel-koran1

19. NOVEMBER 2026

Lessing und der Islam



Zoom-Registrierungslink:
bit.ly/bibel-koran2

10. DEZEMBER 2026

Goethe und der Islam I



Zoom-Registrierungslink:
bit.ly/bibel-koran3

14. JANUAR 2027

Goethe und der Islam II



Zoom-Registrierungslink:
bit.ly/bibel-koran4

04. FEBRUAR 2027

Heine und der Islam



Zoom-Registrierungslink:
bit.ly/bibel-koran5

Teilnahme/Anmeldung: Die Veranstaltungen werden wir vor Ort als physische Präsenzveranstaltungen durchführen und zugleich als digitale Zoom-Meetings anbieten, mit der Möglichkeit virtuell teilzunehmen. Eine Teilnahme erfolgt durch eine Anmeldung per E-Mail bei unserer Geschäftsstelle. Anschließend erhalten Sie von uns einen Zoom-Link mit weiteren Einwahlinformationen und eine technische Anleitung, die Sie zur Teilnahme befähigt.



Lebensfragen

Jüdische und muslimische Ethik in der Praxis

Jüdisch-muslimische Studiennachmittage 2026



Veranstalter:

Stuttgarter Lehrhaus – Zentrum für interreligiösen Dialog in Kooperation mit der AG Wege

Wie gehen Judentum und Islam mit existenziellen Lebensfragen unserer Zeit um?

Die jüdisch-muslimischen Studiennachmittage 2026 laden dazu ein, zentrale ethische Herausforderungen aus jüdischer und muslimischer Perspektive gemeinsam zu reflektieren – theologisch fundiert, dialogisch organisiert und praxisnah orientiert. Im Mittelpunkt stehen Fragen rund um Körper, Leben, Verantwortung, Selbstbestimmung, Seelsorge und Trauer.

Mit dieser Reihe setzen wir die erfolgreiche Veranstaltungsreihe der vergangenen Jahre fort. Diese Reihe befasst sich mit lebensnahen und alltäglichen Themenbereichen. Es werden jüdische und muslimische Perspektiven auf zentrale ethische und existenzielle Fragen des Lebens gemeinsam reflektiert.

Die Moderation übernimmt Pfarrer Jochen Maurer. Mitwirkende Referenten sind Dr. Mahmoud Abdallah und Rabbiner Dr. Josh Ahrens.

In den bisherigen vier Studiennachmittagen wurden zentrale Fragen religiöser Ethik aus jüdischer und muslimischer Perspektive diskutiert. Thematisiert wurden zunächst **Organspende und Patientenverfügung** sowie Fragen von **Lebensschutz, Körperwürde und Verantwortung am Lebensende**. Es folgten intensive Auseinandersetzungen mit **Schwangerschaftsabbruch und stiller Geburt** sowie mit dem Spannungsfeld von **sexueller Vielfalt, theologischer Tradition und seelsorglicher Verantwortung**. Der vierte Studiennachmittag widmete sich schließlich **Schönheitsoperationen, Körperbildern und Selbstoptimierung** und fragte nach den Grenzen religiös verantworteter Selbstsorge. Die Reihe hat damit unterschiedliche medizinische, gesellschaftliche und persönliche Grenzfragen aufgegriffen und sie im Dialog zwischen jüdischer und muslimischer Tradition gemeinsam reflektiert.

5. STUDIENNACHMITTAG

SONNTAG, 25. OKTOBER 2026, 15 – 18 UHR,
PRÄSENZVERANSTALTUNG + VIA ZOOM

Seelsorge, Trauerbegleitung und Begräbniskultur – Religiöse Praxis im Umgang mit Tod und Verlust

Ort: Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gehardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart



Der abschließende Studiennachmittag findet **bewusst auch in Präsenz statt**. Im Mittelpunkt stehen seelsorgliche Praxis, Trauerbegleitung und Begräbniskulturen im Judentum und im Islam. Neben theologischen Impulsen werden praktische Erfahrungen, Fallbeispiele und Raum für Austausch eine zentrale Rolle spielen.



Zoom-Registrierungslink:

zoom.blickweite.org/studiennachmittag-5



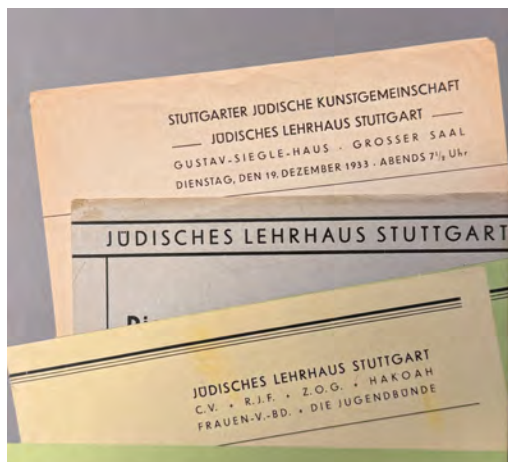
100 Jahre Stuttgarter Lehrhaus

Vom jüdischen Lehrhaus zum interreligiösen Dialog in Stuttgart

Sonntag, 8. November 2026, 17:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW), Hospitalstraße 36, 70174 Stuttgart

Veranstalter: Stuttgarter Lehrhaus in Kooperation mit der IRGW



Vor 100 Jahren wurde in Stuttgart das Jüdische Lehrhaus gegründet – ein Ort des gemeinsamen Lernens, der religiösen Bildung und des offenen Austauschs. Mit der nationalsozialistischen Verfolgung jüdischen Lebens wurde seine Arbeit 1938 gewaltsam beendet.

Mehr als sieben Jahrzehnte später knüpfte das heutige Stuttgarter Lehrhaus mit seiner Gründung im Jahr 2010 bewusst an diese Tradition an und entwickelte den Lehrhausgedanken als Ort des jüdisch-christlich-muslimischen Dialogs weiter.

Dieses besondere Jubiläum möchten wir gemeinsam feiern und zugleich danach fragen, welche Bedeutung der Lehrhausgedanke heute für den interreligiösen Dialog und das Zusammenleben in unserer Stadt hat.

Den Auftakt bildet ein Vortrag von Dr. Michael Volkmann, der in die Geschichte, die Ideen und die Entwicklung des Jüdischen Lehrhauses in Stuttgart einführt. Im anschließenden Podiumsgespräch diskutieren Dr. Michael Volkmann, Lisbeth Blickle und Michael Rubinstein darüber, wie die Tradition des Lehrhauses bis heute weiterwirkt und welche Impulse sie für jüdisch-christlich-muslimische Begegnungen, religiöse Bildung und den Dialog in einer pluralen Gesellschaft geben kann.

Die Veranstaltung lädt dazu ein, auf ein Jahrhundert Lehrhausgeschichte zurückzublicken und zugleich den Blick nach vorne zu richten: Wie kann das Erbe des Jüdischen Lehrhauses auch künftig Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen miteinander ins Gespräch bringen? Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich für den interreligiösen Dialog in einer vielfältigen Stadtgesellschaft?

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir herzlich zu einem koscheren Fingerfood-Get-together ein.

Es bietet Gelegenheit, das Jubiläum in persönlicher Atmosphäre gemeinsam zu feiern und die Gespräche bei einem kleinen Imbiss fortzusetzen.

Wir bitten um Anmeldung unter info@stuttgarter-lehrhaus.de.

Haus Abraham bittet zu Tisch

Samstag, 30. Januar 2027, 19 Uhr

Ort: Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart

Veranstalter: Haus Abraham e.V. in Kooperation mit
dem Stuttgarter Lehrhaus

Bereits zum 14. Mal lädt Haus Abraham Mitglieder, Freunde und auch Neugierige, ob Jung oder Alt, alle, die nicht nur nebeneinanderher leben, sondern miteinander in Kontakt kommen wollen, herzlich ein zum gemeinsamen Kochen ab 17 Uhr und zum gemeinsamen Essen, Begegnung und Gespräch um 19 Uhr. Das Singen und Musizieren sowie ein inhaltlicher Beitrag zum interreligiösen Dialog sind feste Bestandteile unserer Feier.

Melden Sie sich an, damit wir entsprechend einkaufen können. Bitte vermerken Sie bei der Anmeldung, ob Sie sich auch zum Kochen einfinden möchten. Es werden fleischlose Leckereien zubereitet.

Anmeldung per E-Mail bis spätestens 20.01.2027
an info@haus-abraham.de.

Spenden werden gerne angenommen:
Wir freuen uns auf Ihre 10 €.



Bibel und Koran im Dialog

Der Podcast des
Stuttgarter Lehrhauses
mit Karl-Josef Kuschel



DIREKT
REINHÖREN!

Der neue Podcast!

Wir freuen uns, Ihnen unseren neuen interreligiösen Podcast „Bibel und Koran im Dialog“ vorzustellen!

Moderiert von Hasan Dadelen, muslimischer Referent der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus, beleuchtet dieser Podcast die Verbindungen zwischen Bibel und Koran. Prof. Karl-Josef Kuschel gibt dabei spannende Einblicke in die vielfältigen Beziehungen zwischen jüdischen, christlichen und islamischen Traditionen.

Was erwartet Sie?

- Einblicke in die Geschichten der Bibel und des Korans
- Spannende theologische und interreligiöse Perspektiven
- Impulse für den interreligiösen Dialog in der heutigen Zeit

Wann & Wo?

- Monatliche Folgen
- Jetzt hören auf Podigee!
- Auch verfügbar auf Apple Podcasts & Spotify – einfach nach „Bibel und Koran im Dialog“ suchen!

Medienvertrieb des Stuttgarter Lehrhauses

Interreligiöse Perspektiven



In einer Welt voller religiöser Vielfalt strebt die Stiftung Stuttgarter Lehrhaus nach dem Aufbau von Brücken zwischen verschiedenen Glaubensrichtungen durch Wissen. Wir präsentieren Ihnen das interreligiöse Buchvertriebsprogramm über unsere Plattform

www.interreligioeser-buchvertrieb.com

Hier finden Sie eine vielfältige Auswahl an Büchern über das Christentum, den Islam, das Judentum und andere spirituelle Traditionen.

Unser Ziel ist es, den interreligiösen Dialog zu fördern und Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen zusammenzubringen. Wir glauben, dass der Austausch von Wissen zu einem besseren Verständnis und einer friedlicheren Welt beitragen kann. Stöbern Sie durch unser Sortiment, entdecken Sie spannende Bücher und eröffnen Sie für sich neue Perspektiven.

Kontakt:

Interreligiöser Buchvertrieb des Stuttgarter Lehrhauses
Matthias Neumann
Am Stettberg 25, 72336 Balingen
Telefon +49 (0)7433 9095-50, Fax +49 (0)7433 9095-55
matthias.neumann@stuttgarter-lehrhaus.de



DIREKT ZUM
BUCHVERTRIEB!



Interreligiöser Dialog im Lichte Isaaks und Ismaels

Das erste Themenheft der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus für interreligiösen Dialog als ZfBeg-Ausgabe (Zeitschrift für christlich-jüdische Begegnung im Kontext) zum Jahresthema 2021 „Jüdisch-Muslimischer Dialog“

10,00 €



Den Weg zur Versöhnung finden – Finding the Path for Reconciliation

Das zweite Themenheft der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus für interreligiösen Dialog als ZfBeg-Ausgabe über die Arbeit des Blickle Institute for interfaith Dialogue in Israel

10,00 €



Friedensstimmen – Voices of Peace

Das dritte Themenheft der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus für interreligiösen Dialog als ZfBeg-Ausgabe über die Friedensarbeit in Israel

10,00 €

Stuttgarter Lehrhaus
Zentrum für interreligiösen Dialog

Post- und Verwaltungsanschrift:

Rosenbergstr. 196
70193 Stuttgart

Veranstaltungsanschrift:

Rosenbergstr. 192
70193 Stuttgart

+49 (0)711 620 32 692

info@stuttgarter-lehrhaus.de

Spendenkonto:

Volksbank Stuttgart
Stuttgarter Lehrhaus
IBAN: DE 63 6009 0100 0386 3290 01
BIC: VOBADSSXXX

Dialog | Bildung | Frieden

www.stuttgarter-lehrhaus.de